

Tao

Von d4r3

Prolog: June

Tao sprang von Dach zu Dach, verfolgte Junes Schatten. Ihm war klar, dass sein bester Freund ihn längst entdeckt hatte, spätestens, als June stehen blieb und auf Schritte lauschte. In der Nacht war es am Stadtrand still. Diejenigen, die nach der Abschlussvorstellung des Zirkus noch feierten, waren irgendwo in der Innenstadt in einer Bar. Die Stadtbewohner verbrachten diese Zeit entweder ebenfalls in Bars oder in ihren Betten. Die beiden Zirkusmitglieder waren die einzigen in der abgelegenen Straße, die in Richtung Strand führte.

Zwei gegenüberliegende Feuerleitern baten Tao eine einfache Möglichkeit um sich, hin und her springend, abzufangen, als er von einem höher gelegenen Dach kam. Er landete direkt neben den Blonden. Dieser warf ihm zur Begrüßung einen Blick zu, sprach aber nicht, auch nicht als die beiden am Strand ankamen und June sich mit ein wenig Abstand zum offenen, leeren Meer in den Sand setzte. Tao folgte seinem Beispiel und setzte sich ihm gegenüber. Er wollte gerade zu sprechen beginnen, da zog sein Lehrer das Hemd, auf dem das Zirkuslogo abgebildet war, aus und legte es zwischen die Beiden in den Sand. Irritiert zog der Schwarzhaarige eine Augenbraue hoch.

„Was soll das denn werden?“

„Stehst du nicht auf Romantik?“, erwiderte June grinsend mit kurzem Blick auf den Mond. Er zündete zuerst den roten Stoff des Hemdes mit seinem Feuerzeug an, dann eine Zigarette.

„Bist du betrunken?“

June, der älter war und die Chefin schon länger kannte, musste wissen, dass sie alles andere als begeistert wäre, wenn sie das herausfand. Tao war sich nicht sicher, ob er die Erklärung für das, was gerade vor sich ging, hören wollte, machte aber keine Anstalten, das Feuer zu löschen.

„Ich brauche das nicht mehr. Ich gehe.“

Schlag ins Gesicht. So fühlten sich die Worte für den Schwarzhaarigen an. Und damit hätte er auch gern geantwortet. Stattdessen starrte er den Anderen erbittert an.

„Ganz schlechter Witz.“

„Ich will mich nicht von dir verabschieden, warum musstest du mir nachlaufen?“

Jetzt fehlten Tao die Worte. Sollte das ein Vorwurf sein? Noch bevor er reagieren konnte, wurden ihm Messer in den Schoß gelegt. Sie waren stabil, edel und nach allem was Tao wusste, der Wertvollste Besitz seines Lehrers. Seine Wurfmesser.

„Vielleicht sehen wir uns ja noch mal.“

Junes Grinsen, als dieser aufstand, verwirrte und ärgerte den Jüngeren. Er blieb dort sitzen, als sein Lehrer ihm den Rücken kehrte und auch als er ihn schon nicht mehr

sehen konnte. Er ging erst stunden später zurück in die Stadt.